

KVBW · Postfach 80 06 08 · 70506 Stuttgart

**Offener Brief an die
Ärzte und Psychotherapeuten
in Baden-Württemberg**

Herrn
Johann-Magnus Frhr. v. Stackelberg
Stellv. Vorsitzender des GKV-Spitzenverbandes
Reinhardtstr. 28
10117 Berlin

Der Vorstand

Albstadtweg 11
70567 Stuttgart

pressereferat@kvbawue.de

21.12.2018

Unser Zeichen: Dr. M.-cs

„Krankheiten richten sich nicht nach den Lieblingsöffnungszeiten der niedergelassenen Ärzte“ – Erklärung des GKV-Spitzenverbandes – Homepage vom 20.12.2018

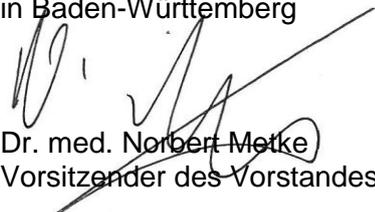
Sehr geehrter Herr v. Stackelberg,

unsere bisherige Kommunikation war, davon gehe ich aus, von gegenseitigem Respekt und der Anerkennung der persönlichen Integrität des anderen mit dem Ziel geprägt, das, wofür wir da sind, nämlich die Patientenversorgung im Lande, voranzubringen.

Als Vertreter der 21.500 Ärzte und Psychotherapeuten in Baden-Württemberg verbitte ich mir schlechthin, das Zitat „Krankheiten richten sich nicht nach den Lieblingsöffnungszeiten der niedergelassenen Ärzte“. Sie erkennen damit den Einsatz, die ethische Motivation und den Fleiß sowohl der Ärzte und Psychotherapeuten als auch ihrer Mitarbeiter nicht an – diese sehen sich mit den Füßen getreten.

Wir verbitten uns die „Mär vom faulen Sack“ – diese muss ein Ende haben: Der Arzt in Baden-Württemberg arbeitet 52,3 Stunden pro Woche, davon 37,6 Stunden im GKV-Bereich. 90 % der Praxen in Baden-Württemberg sind über 25 Stunden geöffnet, 20 % über 40 Stunden. Es werden in Baden-Württemberg außerhalb der regulären Sprechstundenzeiten ambulant in 120 von den Niedergelassenen getragenen und finanzierten Notfallpraxen über 1,5 Mio. Patienten versorgt, Mittwochmittag, Freitagmittag, Samstag Tag, Samstag Nacht, Sonntag Tag, Sonntag Nacht. Schon alleine unter Berücksichtigung dieser Zahlen ist Ihr Zitat in keiner Weise zu akzeptieren. Ich gehe davon aus, dass Sie keinesfalls die Absicht hatten, durch das Aufzeigen von Teilaspekten die Gesamtfakten nicht vollumfänglich darzustellen und gehe auch davon aus, dass wir beide deckungsgleich der Ansicht sind, dass Verallgemeinerungen und dialektische Übungen kein Beitrag sind, das unstrittige gemeinsame Ziel einer optimierten Patientenversorgung weiterhin gemeinsam anzustreben.

Mit erstaunten Grüßen aus Süddeutschland im Namen der 21.500 Ärzte und Psychotherapeuten in Baden-Württemberg


Dr. med. Norbert Metke
Vorsitzender des Vorstandes


Dr. med. Johannes Fechner
Stv. Vorsitzender des Vorstandes